

16 Nov 2019
16:00 - 17:00

Überblicksführung

Kabinettstückchen: Der unverfälschte Blick auf die Natur. Die Entwicklung der Landschaftsmalerei von Altdorfer bis Koch

Alte Pinakothek

Als selbständige Bildgattung erhält die Landschaft in der Renaissancemalerei einen eigenen Stellenwert. Nachdem sie bislang den Hintergrund schmückte, schufen Maler wie Albrecht Altdorfer mit seiner „Donaulandschaft“ frühe Einzeldarstellungen. Das Zeichnen der Landschaft zählte fortan für jeden Maler zur Lehre. Im flämischen und niederländischen Barock als Gattung ganz etabliert, wird sie im 19. Jahrhundert zum Spiegel sehr unterschiedlicher Kunstauffassungen. Ob Romantik oder Klassizismus: Die Landschaft wird zur Projektion idealer Gesellschaftsmodelle.

Treffpunkt Museumsinformation | Im Eintrittspreis inbegriffen
Begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen | Ausgabe von Teilnahmemarken ab 30 Minuten vor Beginn an der Information, solange freie Plätze vorhanden sind

Mit Christoph Engels